

Urnenabstimmung vom 27. September 2026

Planungskredit 1 der Reformierten Kirchgemeinde Urdorf

Beleuchtender Bericht

Reformierte Kirchgemeinde Urdorf

Planungskredit 1 der Reformierten Kirchgemeinde Urdorf	
Vorlage in Kürze	4
Vorlage im Detail	5
Antrag der Kirchenpflege	8
Antrag der Rechnungsprüfungskommission	8

Planungskredit 1 der Reformierten Kirchgemeinde Urdorf

Die Vorlage in Kürze:

Die Neue Reformierte Kirche an der Weihermattstrasse 40 soll durch einen Neubau ersetzt werden. Vorgesehen sind ein Kirchenzentrum, Wohnungen, die Weiterentwicklung des Pfarrhauses und die Neugestaltung des Aussenbereichs. Für die nächsten Schritte - den Architekturwettbewerb und den Gestaltungsplan - sind Ausgaben in der Höhe von Fr. 770'000 veranschlagt. Der Architekturwettbewerb und der Gestaltungsplan bilden den Projektkredit 1. Über diesen wird am 27. September 2026 abgestimmt.

Die Reformierte Kirchenpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage zu genehmigen.

Die Vorlage im Detail:

Ausgangslage

Die Neue Reformierte Kirche (Neue Kirche) wurde 1971 eingeweiht. Die damalige Zeit war geprägt von einem starken Wachstum der Gemeinde Urdorf.

Die Kirche entstand, als die Reformierte Kirchgemeinde 4'800 Mitglieder zählte. Heute sind es weniger als halb so viele. Und gemäss der damaligen Zukunftsplanung hätte die Gemeinde Urdorf heute mehr als 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Angaben belegen, dass das Kirchengebäude inklusive des grosszügigen Umschwungs aus heutiger Sicht überdimensioniert ist. Gleichzeitig wird die Finanzierung zunehmend anspruchsvoll. Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin rückläufig, eine Trendwende ist nicht absehbar. Dadurch verteilt sich die finanzielle Belastung für den Betrieb und Unterhalt der Neuen Kirche samt Areal laufend auf immer weniger Steuerzahlende.

Im Jahr 2021 wurde die damals 50-jährige Neue Kirche einer umfassenden Sanierungsplanung unterzogen. Dabei wurde das Gebäude zusammen mit dem Aussenbereich vertieft und ganzheitlich analysiert.

Der Sanierungsbedarf der Neuen Kirche ist dringend und unumgänglich. Er betrifft insbesondere die Gebäudetechnik inklusive Beleuchtung, die Raum- und Möblierungsausstattung, den energetischen Zustand sowie die Fassade und den Aussenbereich. Zudem müssen die brandschutztechnischen Auflagen erfüllt werden. Die Kostenschätzung für die Sanierung belief sich im Jahr 2021 auf rund 4.9 Millionen Franken.

Im Rahmen der Abklärungen wurde deutlich, dass eine Sanierung langfristig keine tragfähige Lösung darstellt. Die Kirche mit ihrem Aussenbereich wäre weiterhin überdimensioniert und zusätzliche Einnahmen liessen sich nicht realisieren. Sowohl die Finanzierung der Sanierung als auch der künftige Betrieb und Unterhalt wären nur mit einer erheblichen Erhöhung des Steuerfusses möglich. Die finanziellen Belastungen würden langfristig bestehen bleiben und kommende Generationen stark belasten.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Kirchenpflege mit der grundsätzlichen Frage auseinandergesetzt, welche Form von Kirche und welche räumlichen Strukturen künftig sinnvoll sind. Die Gesellschaft und ihre Ansprüche sind im Wandel - dieser Entwicklung stellt sich auch die Reformierte Kirchgemeinde Urdorf.

Campus Kirche Urdorf

Im Laufe ihrer Erwägungen ist in der Kirchenpflege die Projektidee eines Ersatzneubaus gereift. Die Neue Kirche soll vollständig rückgebaut und durch einen Neubau ersetzt werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, das neue Gebäude von Grund auf frei sowie entsprechend den Anforderungen an ein zeitgemässes und ökologisches Kirchenleben zu gestalten. Die Neue Kirche steht weder unter Denkmalschutz noch ist sie inventarisiert.

Auf dem Areal der heutigen Kirche sollen Neubauten entstehen. Vorgesehen sind ein Kirchenzentrum mit einem grossen, unterteilbaren Saal, weiteren Räumen für das kirchliche Leben sowie vermietbare Flächen für das Kleingewerbe. Ergänzend ist der Bau von rund 50 bis 60 Wohnungen geplant.

Parallel zum Neubauprojekt wird auch die künftige Nutzung des Pfarrhauses entwickelt. So bilden das neue Kirchenzentrum, die Wohnbauten, das Pfarrhaus mit dem Waschhaus, die Alte Kirche sowie die Aussenanlagen künftig gemeinsam den «Campus Kirche Urdorf». Die Entwicklung des Campus schafft die Möglichkeit, eine Zukunft zu gestalten, die den Wert der Kirche in der Gesellschaft lebendig hält und gemeinschaftliches Denken fördert.

Um den erforderlichen Gestaltungsspielraum zu erhalten, ist eine Umzonung der Parzelle von der öffentlichen Zone in eine Zone, die auch Wohnraum zulässt, notwendig. Das Gesuch auf Umzonung wurde der Gemeinde im Januar 2024 eingereicht. An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 wurde die revidierte Bau- und Zonenordnung verabschiedet, in der die Umzonung der betroffenen Parzelle enthalten ist.

Die Idee, die Neue Kirche durch einen Neubau zu ersetzen, wurde mehrfach geprüft - unter anderem mittels einer Potenzialstudie, öffentlichen Informationsveranstaltungen, eines Nutzungskonzepts sowie einer Machbarkeitsstudie. Gegenwärtig wird das Raumkonzept weiter verfeinert. Diese Vorarbeiten bestätigen, dass ein Ersatzneubau sowohl für die Kirchgemeinde als auch für die gesamte Bevölkerung von Urdorf einen wesentlichen Mehrwert darstellt.

Planungskredit 1: Architekturwettbewerb und Gestaltungsplan

Als nächster Schritt folgt der Architekturwettbewerb. Mehrere Architekturbüros erarbeiten dabei Vorschläge für ein Neubauprojekt. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse zum Projekt fliessen in die Ausschreibung ein. Eine Fachjury beurteilt anschliessend die eingereichten Projekte und bestimmt das Siegerprojekt.

Darauf aufbauend wird ein Gestaltungsplan erarbeitet, wofür ein spezialisiertes Planungsbüro beauftragt wird. Der Gestaltungsplan ermöglicht eine zielgerichtete, qualitativ hochwertige Entwicklung des Areals mit verbindlichen Angaben zu Gebäudeabmessungen, Nutzung und Erschliessung. Dadurch kann eine optimale architektonische und landschaftliche Gestaltung sichergestellt werden. Wo notwendig und sinnvoll, sind zudem projektbezogene Abweichungen von der bestehenden Bauordnung möglich.

Abstimmung zum Planungskredit 1

Der Architekturwettbewerb und der Gestaltungsplan bilden zusammen den Planungskredit 1. Für den Architekturwettbewerb werden Kosten von rund Fr. 570'000 veranschlagt, für den Gestaltungsplan Fr. 200'000. Der Gesamtbetrag von Fr. 770'000 überschreitet die Finanzkompetenz der Kirchgemeindeversammlung um Fr. 470'000. Folglich ist eine Urnenabstimmung erforderlich. Diese findet am 27. September 2026 statt. Die Vorberatung der Urnenabstimmung gemäss Kirchgemeindeordnung erfolgte an der Kirchgemeindeversammlung vom 5. März 2026.

Die Neubauten auf dem Kirchenareal ermöglichen es der Kirchgemeinde, ihre Infrastruktur zu erneuern und gleichzeitig eine nachhaltige finanzielle Basis für zukünftige Kirchenaufgaben zu schaffen. Der Architekturwettbewerb und der Gestaltungsplan, über die am 27. September 2026 abgestimmt wird, bilden die nächsten Meilensteine.

Gesamtinvestition

Der genaue Umfang der Gesamtinvestition lässt sich zurzeit nicht beziffern. Die Machbarkeitsstudie liefert jedoch einen Anhaltspunkt, sie geht von einem Betrag in der Grössenordnung von rund 50 Millionen Franken aus.

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten, den Planungskredit 1 von Fr. 770'000 für das Projekt Campus Kirche Urdorf anlässlich der Urnenabstimmung vom 27. September 2026 anzunehmen.

Urdorf, 1. Juli 2026

Reformierte Kirchenpflege Urdorf

Präsidentin

Aktuarin



Nicole Raisle Messmer

Johanna Seebass

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat an ihrer Sitzung vom 6. Juli 2026 den Kredit von Fr. 770'000 geprüft und zugestimmt. Er setzt sich zusammen aus:

- Fr. 570'000 für den Architekturwettbewerb
- Fr. 200'000 für den Gestaltungsplan

Der Kredit kann aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Planungskredit 1 zuzustimmen.

Urdorf, 6. Juli 2026

Rechnungsprüfungskommission Urdorf

Präsident

Aktuarin



Emanuele Agustoni

Elisabeth Boos